

Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit (Entschädigungssatzung)

Auf Grund von § 4 in Verbindung mit § 21 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils geltenden Fassung hat der Stadtrat der Stadt Pulsnitz in seiner öffentlichen Sitzung am 16. April 2013 folgende Satzung, zuletzt geändert durch die 1. Änderungssatzung vom 20.05.2015, beschlossen:

§ 1 Entschädigung nach Durchschnittssätzen

(1) Ehrenamtlich tätige Bürger erhalten den Ersatz ihrer notwendigen Auslagen und ihres Verdienstausfalls nach einheitlichen Durchschnittssätzen.

(2) Der Durchschnittssatz beträgt bei einer zeitlichen Inanspruchnahme

bis zu 3 Stunden	15,00 €
von mehr als 3 bis zu 6 Stunden	20,00 €
von mehr als 6 Stunden	
Tageshöchstsatz	25,00 €
Monatshöchstsatz	50,00 €

(3) Soweit kein Verdienstausfall entsteht, gelten die Absätze 1 und 2 entsprechend. In diesem Fall wird die Zahlung als Entschädigung für notwendige Auslagen und entstehenden Zeitaufwand gewährt.

§ 2 Berechnung der zeitlichen Inanspruchnahme

(1) Der für die ehrenamtliche Tätigkeit benötigten Zeit wird je eine halbe Stunde vor Beginn und nach ihrer Beendigung hinzugerechnet (zeitliche Inanspruchnahme). Beträgt der Zeitabstand zwischen zwei ehrenamtlichen Tätigkeiten weniger als eine Stunde, so darf nur der tatsächliche Zeitabstand zwischen Beendigung der ersten und Beginn der zweiten Tätigkeit zugerechnet werden.

(2) Die Entschädigung wird im Einzelfall nach dem tatsächlichen, notwendigerweise für die Verrichtung der ehrenamtlichen Tätigkeit entstandenen Zeitaufwand berechnet.

(3) Für die Bemessung der zeitlichen Inanspruchnahme bei Sitzungen ist nicht die Dauer der Sitzung, sondern die Dauer der Anwesenheit des Sitzungsteilnehmers maßgebend. Die Vorschrift des Absatzes 1 bleibt unberührt. Besichtigungen, die im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeit anfallen und die unmittelbar vor oder nach einer Sitzung stattfinden, werden in die Sitzung eingerechnet.

(4) Die Entschädigung für mehrmalige Inanspruchnahme am selben Tag darf zusammengerechnet den Tageshöchstsatz nach § 1 Abs. 2 nicht übersteigen.

(5) Das Sitzungsgeld wird gewährt, wenn die nachgewiesene Teilnahme (Unterschrift in der Anwesenheitsliste) sich in der Regel über die volle Sitzung, mindestens aber über zwei Stunden erstreckt.

§ 3 Aufwandsentschädigung

- (1) Stadträte, Ausschussmitglieder und beratende Mitglieder erhalten für die Ausübung ihres Amtes anstelle einer Entschädigung nach § 1 eine Aufwandsentschädigung.

Diese wird gezahlt:

- a) bei Stadträten
 - als Sitzungsgeld je Sitzung in Höhe von 15,00 €
- b) bei Ausschussmitgliedern
 - als Sitzungsgeld je Sitzung in Höhe von 10,00 €
- c) bei Ortschaftsräten
 - als Sitzungsgeld je Sitzung in Höhe von 10,00 €
- d) Sachkundige Bürger, die gemäß § 44 Abs. 2 SächsGemO in beschließende Ausschüsse berufen sind, erhalten ein Sitzungsgeld von 15,00 € je Sitzung

Bei mehreren, unmittelbar aufeinander folgenden Sitzungen desselben Gremiums wird nur ein Sitzungsgeld gezahlt.

- (2) Der Ortschaftsratsvorsitzende erhält auf Grundlage von § 2 KomAEVO eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 20 von Hundert der Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Bürgermeister.
- (3) Die ehrenamtlichen Stellvertreter des Bürgermeisters erhalten zusätzlich zum Sitzungsgeld nach Abs. 1 als Aufwandsentschädigung einen monatlichen Grundbetrag in folgender Höhe:
- | | |
|---------------------------|---------|
| der erste Stellvertreter | 10,00 € |
| der zweite Stellvertreter | 5,00 €. |
- (4) Für eine länger andauernde, nicht vorhersehbare Vertretung des Bürgermeisters erhält ein ehrenamtlicher Stellvertreter des Bürgermeisters neben dem Grundbetrag der Aufwandsentschädigung nach Absatz 2 eine Entschädigung nach § 1.
- (5) Bei zweimaligem unentschuldigtem Fehlen von aufeinander folgenden Sitzungen des Gemeinderates, seiner Ausschüsse oder sonstiger von der Gemeinde einberufener Sitzungen wird die Aufwandsentschädigung jeweils um 50 % gekürzt.
- (6) Die Aufwandsentschädigungen nach Absatz 1 und 3 werden jeweils am Ende des Quartals gezahlt. Die Aufwandsentschädigung entfällt, wenn der Anspruchsberechtigte sein Amt ununterbrochen länger als drei Monate tatsächlich nicht ausübt, für die über drei Monate hinausgehende Zeit.

§ 4 Reisekostenersatz

Bei Verrichtung im Zusammenhang mit der ehrenamtlichen Tätigkeit außerhalb des Stadtgebietes erhalten ehrenamtlich Tätige neben der Entschädigung nach § 1 Absatz 2 oder § 3 einen Reisekostenersatz für die entstandenen notwendigen Auslagen für Fahrkosten, Wegstrecken-

entschädigung und Übernachtungskosten. Die Erstattung ist entsprechend §§ 5, 6 und 9 Sächs. Reisekostengesetzes (in der jeweils gültigen Fassung) begrenzt.

§ 5 Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit bei Kommunalwahlen

Bei Wahlen erhalten ehrenamtlich tätige Bürger folgende Entschädigung:

- Mitglieder der Wahlvorstände und Mitglieder des Gemeindewahlausschusses (Vorsitzender, Stellvertreter, Beisitzer) am Wahlsonntag je 30,00 €.
- Hilfskräfte zur Ermittlung des Abstimmergebnisses am Wahlsonntag je 5,00 €

§ 6 In-Kraft-Treten

(1) Diese Satzung tritt rückwirkend zum 01.01.2013 in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit vom 12.01.2009 außer Kraft.

Pulsnitz, den 17.04.2013

Peter Graff
Bürgermeister

-Siegel-